

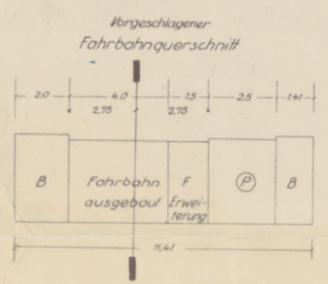
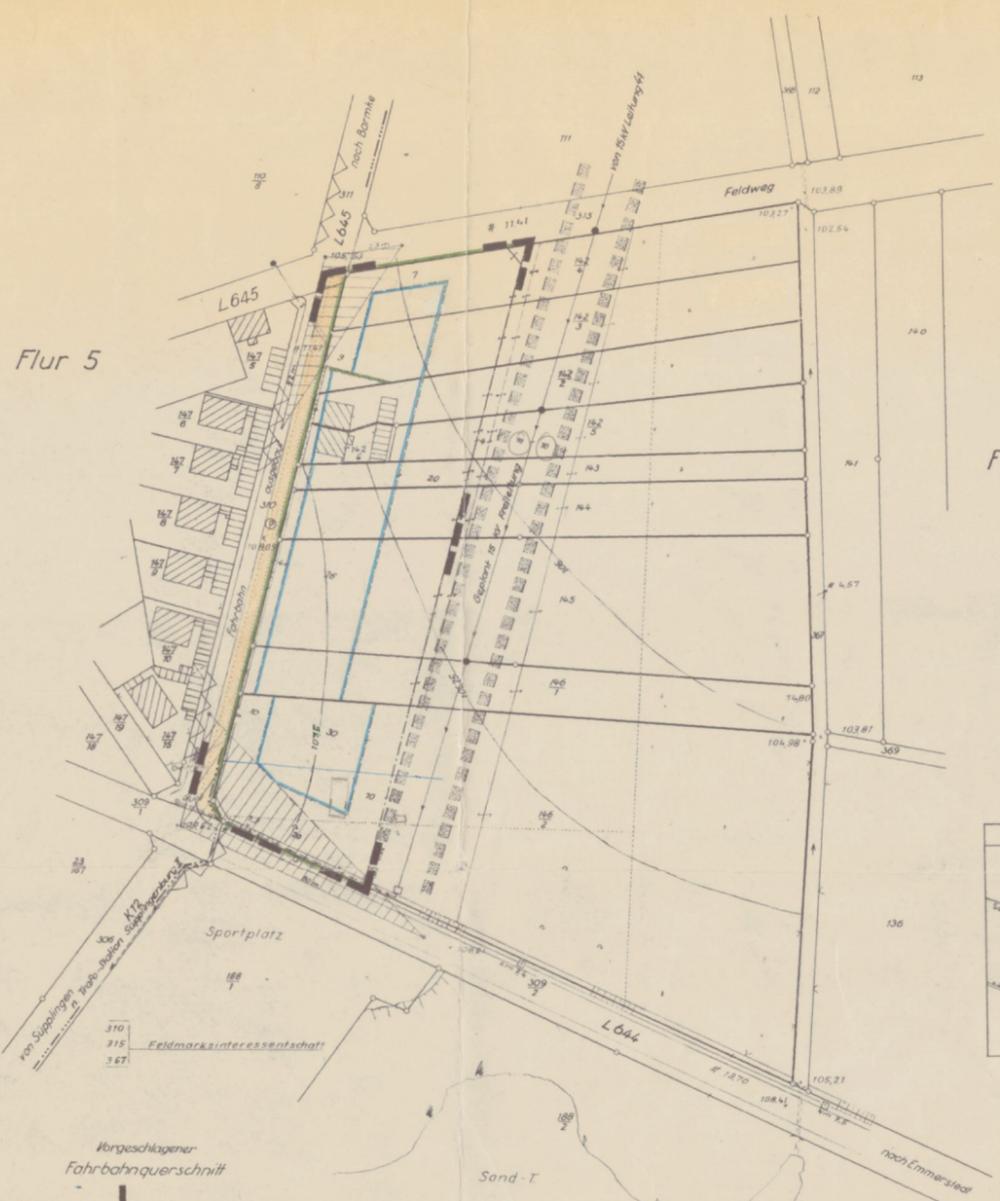
62

Der Sandteich

NiBaVO  
§ 69a

BauNVO  
1962

69a



**Planzeichen u. Festsetzungen**

	Geltungsbereich	Kleinsiedlungsgebiet - Offene Bauweise - Einzelhäuser für den Geltungsbereich
	Straßengrenze	GRZ 0,2 GFZ 0,3 Max. 2 Geschosse
	Baugrenze	In jedem Vorgarten ist ein Baum anzupflanzen.
	Sichtdreieck	Je WE eine Garage oder ein Einstellplatz
	Grundstücksgrenze (Vorschlag)	Ausnahme gemäß § 13 (1) BBauG halboffene Bauweise (Garagen auf der Grenze), wenn gem. § 13 (2) oder (4) RGO unbedenklich.
	Grundstücksgrenze	
	Bergbaubeschränkung	



Es wird bescheinigt, daß der Bebauungsplan auf einer vermessungstechnisch einwandfreien Unterlage beruht.  
Wolfsburg, den 17. Febr. 1965

Hermann Müller  
Öffentlich best. Verm.-Ing.

Aufgestellt  
Wolfsburg, den 8. Okt. 1965

Müller  
Dipl.-Ing.  
Planverfasser

Hat ausgelegen gemäß § 2 Abs 6 des Bundesbaugesetzes  
vom 18.10.1965 bis 17.11.1965  
Süplingenburg, den 1965

Gemeinde Süplingenburg  
Kreis Helmstedt  
  
Müller  
Gemeindedirektor

Beschlossen als Satzung gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes  
vom 23. Juni 1960 in Verbindung mit § 6 der Nieders.  
Gemeindeordnung vom 4. März 1955 in der  
Sitzung des Rates der Gemeinde  
vom 15.12.1965

Süplingenburg, den 1964  
  
Gemeinde Süplingenburg  
Kreis Helmstedt  
  
Müller  
Gemeindedirektor  
1. Beigeordneter

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung  
vom 12.12.1964  
Braunschweig, den 4.6.1966

Der Präsident des Nieders. Verw.-Bez.  
Braunschweig - Abteilung I, Hofbaustraße  
Hochhaus - Dez. II IV  
im Auftrage  
  
Stina

Bekanntgemacht am 21. Mai 1966  
ab 21. Mai 1966 gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes

Süplingenburg, den 21. Mai 1966  
  
Gemeinde Süplingenburg  
Kreis Helmstedt  
  
Müller  
Gemeindedirektor

# BEBAUUNGSPLAN

'DER SANDEICH'

## GEMEINDE SÜPLINGENBURG

LANDKREIS HELMSTEDT

M: 1:1000

Die zu bebauenden Grundstücke sind an die zentrale Wasserversorgung anzuschließen.  
Die Kellersohlen der Gebäude und die Straßenhöhen sind vor Baubeginn so festzulegen, daß  
a) das Abwasser von den Grundstücken in Gefälleleitungen ohne Zwischenpumpwerk zur künftigen zentralen Reinigungsanlage des Ortes abgeführt werden kann.  
b) Vor Verlegung der Schmutzwasserkanalisation ist das Abwasser in geschlossenen Gruben zu sammeln und auszuführen.  
c) das Oberflächenwasser kann in ortsüblicher Weise abgelaitet werden.